

Schorndorf.  
Großblühende **Pensee** in  
prächtigen Farben, ge-  
füllte **Veilchen**,  
**Bellis** in roth u. weiß,  
**Gartenprimel**  
und ausdauernde Staude aller Art em-  
pfehlen

**Wm. Mächtlen,**  
Handelsgärtner.

Schorndorf.  
**Saatwicken,**  
sowie ein Quantum Heu verkauft  
J. Daimler in der Vorstadt.

Schorndorf.  
Ein Quantum unberegnetes  
**Heu und Stroh**  
verkauft  
Heinrich Friz in der Vorstadt.

Schorndorf.  
Gottlieb Busch hat gegen Sicherheit  
300 fl. auszuleihen.

Schorndorf.  
Einen alten **Kleiderkasten**, einen  
neuen **Koffer** hat zu verkaufen.  
Auch nehme ich einen Jungen in die  
Lehre.

Röhler, Schreinermeister.

Schorndorf.  
Einen **Kod** für einen Confirmanden  
hat zu verkaufen  
Jacob Knauß.

Schorndorf.  
**Ein kleines Logis**  
mit Stube und Stubenkammer nebst Küche  
sucht sogleich zu mieten.  
Nähere Auskunft ertheilt  
Häberle.

Schorndorf.  
Mehrere junge Leute, die die hiesigen  
Schulen besuchen wollen, finden unter an-  
nehmbaren Bedingungen  
**Kost und Logis.**  
Bei wem? sagt  
die Redaction.

**Ein freundl. Logis**  
mit 4 Zimmern kann an Georgi bezogen  
werden. Nähere Auskunft ertheilt  
die Redaction.

Für eine kleine Familie ist ein **Logis**  
zu vermieten. Wo? sagt  
die Redaction.

Geradstetten.  
**Fahrritz-Auction.**  
Am nächsten Mon-  
tag (Osternmontag)  
halte ich gegen so-  
gleich baare Bezah-  
lung eine Fahr-  
ritzung ab, wobei  
namentlich vorkommt:  
Frauenkleider, Bett- und Bettgewand,  
Weißzeug, Glas und Porzellan etc.  
und lade Liebhaber freundlich ein. Beginn  
Morgens 9 Uhr.

Fried. Hopf.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorf.  
Festgeschlossenen  
**Hauptlesesalat**  
empfehlen

**Wm. Mächtlen,**  
Handelsgärtner.



Geradstetten.  
Der Unterzeichnete ist fest  
entschlossen sein Haus ohne  
Hinterhaus und Scheuer, ent-  
haltend einen großen gewölbten  
Keller, Hofraum, im untern Stock: Laden,  
Stube, Küche, Stall, im zweiten Stock:  
große Wirthsstube, Zimmer, Küche, mit  
großen Bühnenräumen in drei Dachstöcken  
zu billigt günstigem Preis zu verkaufen.  
Die Ladeneinrichtung und Waarenlager, be-  
stehend in couranten Artikeln kann mit er-  
worben werden. Das Anwesen, das im  
bestbaulichen Zustand sich befindet, würde  
sich neben der Wirthschaft und Laden für  
einen Flaschner etc., da die Einrichtung  
leicht zu beverfertigen ist, sehr gut eignen.  
Kaufsliebhaber mit einem Angebot von  
2000 fl. sind erwünscht.

**C. F. Hoffmann,**  
Kaufmann u. Wirth.

Rechten Nigaer  
**Reinsamen**  
und Fellbacher  
**Mugerseifen**

empfehlen  
**C. F. Hoffmann.**

Ein wohlherzogener junger Mensch findet  
**eine Lehrstelle**  
bei  
C. Deuschle, Buchbinder  
in Grumbach.

Schorndorf.  
**Frühseklinge**  
schön und kräftig, empfiehlt  
**Wm. Mächtlen,**  
Handelsgärtner.

**Eiernudeln**

verschiedene Sorten eigener Fabrikation,  
sowie **ital. Macaroni** empfiehlt er  
gros & en detail zu den billigsten Preisen  
**Carl Voil.**

Welzheim.  
**Schöne forchene Bödseiten**

hat zu verkaufen und kann jeden Tag ein  
Handel abgeschlossen werden  
Joh. Georg Fauer.

Buhlbronn.  
Am Ostermontag den 1. April  
Nachmittags 2 Uhr  
verkauft Schultzeis Feutter in seinem  
Hause gegen baare  
Zahlung 2 trachtige  
zum Fuhrwerk taug-  
liche Kühe, 1 Rind und 1 starken Ochsen-  
wagen. Liebhaber sind eingeladen.

**Geldsorten-Cours.**

Preuss. Friedrichsd. fl. 9. 57-58.  
Bistolen 9 fl. 40-42.  
Holl. 10 fl.-Stücke fl. 9. 53-55.  
Dufaten fl. 5. 32-34.  
20 Pres.-Stücke fl. 9. 20 1/2-21 1/2.  
Sovereigns fl. 11. 47-49.  
Imperiales fl. 9. 40-42.  
Dollars in Gold fl. 2. 25 1/2-26 1/2.

**Junge kräftige Leute**  
im Alter von 15-17 Jahren finden gegen sehr guten  
Lohn und wenig anstrengender Arbeit fortwährend  
Beschäftigung in der Hornknopffabrik von  
**Arland & Petry,**  
Esslingen.  
(St. 1790)

**Ia Ruhrer Schmiedkohlen,**  
**Ia Ruhrer Fettschrotkohlen,**  
Liefere ich sowohl ab hier als auch ab Mannheim zu bedeutend ermäßigten Preisen.  
**Rudolf Sperling jr.,**  
Holz- und Steinkohlen-Handlung  
in  
**Heilbronn a./N.**

**Steinkohlen-Lager**  
auf dem Bahnhof Schorndorf.  
**Ruhrer Schmiedekohlen prima Qualität empfiehlt**  
**Chr. Moser.**

# Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inserate: Die dreispaltige Zeile ober deren Raum 3 fr.

N<sup>o</sup> 38.

Samstag den 30. März

1872.

## Kreiserlassgeschäft im Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nach dem genehmigten Musterungsplan versällt der Oberamts-Bezirk in 2 Musterungs-Bezirke deren Stationen Schorndorf und Grumbach sind.

In Grumbach findet die Musterung am Montag den 8. und Dienstag den 9. f. Mts. statt und gehören zu diesem Musterungs-Bezirk die Gemeinden Michelberg, Ballmannsweiler, Beulsdorf, Geradstetten, Grumbach, Hebsack, Höflinswarth, Hohen- gebren, Rohrbronn, Schnaitz, Winterbach.

Die Militärpflichtigen der ersten vier Gemeinden haben am Montag den 8. f. Mts. Morgens präcis um 8 Uhr auf dem Rathhause in Grumbach sich zu stellen, und die Militärpflichtigen der letzten 7 Gemeinden am Dienstag den 9. Morgens präcis um 8 Uhr ebendortselbst.

In Schorndorf ist die Musterung auf Mittwoch den 10. und Donnerstag den 11. f. Mts. bestimmt und haben die Militärpflichtigen von Schorndorf, Adelberg, Asperglen, Baierck, Buhlbronn, Hausersbronn, Hegenlohe, Medelsbach, Oberberken, Oberurbach und Schlichten am Mittwoch den 10. f. Mts. Morgens präcis 8 Uhr und diejenigen von Schorndorf, Steinenberg, Thomashardt, Unterurbach, Vorderweissbach und Weiler am Donnerstag den 11. f. Mts. Morgens präcis um 8 Uhr auf dem Rathhause in Schorndorf zu erscheinen.

Die Losziehung findet für sämtliche Militärpflichtige am Freitag den 12. f. Mts. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause in Schorndorf statt und ist den Militärpflichtigen überlassen, dabei zu erscheinen oder nicht.

Dagegen haben sämtliche Militärpflichtige bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen und Rechtsnachtheile sich nach vorstehender Anordnung zur Musterung zu stellen, und gehören zu denselben, nicht allein die nach §. 20 der Mil.-Eri.-Instr. Gestellungspflichtige der Altersklasse 1852, sondern auch alle dergleichen Militärpflichtige, der Altersklassen 1849, 1850, 1851, soweit über dieselben noch nicht endgiltig entschieden ist.

Die Ortsvorsteher haben der Musterung und Losziehung anzuwohnen und sämtliche gestellungspflichtige Militärpflichtigen auf die bezeichneten Termine vorzuladen und die Urkunden hierüber unfehlbar bis zum 2. f. Mts. hieher einzusenden.

In den Stammrollen pro 1871 und 1872 sind diejenigen Militärpflichtigen, über welchen endgiltig erkannt ist, durchstrichen, diejenigen aber welche vorzuladen sind, durch Anstreichen mit Blausift bezeichnet worden.

Schorndorf den 27. März 1872.

Der Civil-Vorsteher der Kreis-Ertrag-Commission:  
Oberamtmann Schindler.

## Die Ansprüche auf Zurückstellung Militärpflichtiger wegen Familien- oder sonstiger Verhältnisse betreffend.

In Betreff dieser Ansprüche werden die Ortsbehörden und Militärpflichtigen auf nachstehende Vorschriften aufmerksam gemacht:  
1) Die Zurückstellung Militärpflichtiger wegen Familien- oder sonstiger Verhältnisse erfolgt nur je auf ein Jahr und ist daher, wenn sie des Weiteren beansprucht wird, bis zu dem dritten Concurrrenzjahre alljährlich wiederholt geltend zu machen und zu begründen.

2) Insofern es sich um einen Anspruch auf wiederholte Zurückstellung Militärpflichtiger der Altersklasse 1849 handelt, hat die Begründung in der in den §§. 46-51 der Instruction zu dem Kriegsdienstgesetz vom 12. März 1868 bezeichneten Weise zu erfolgen, und ist auch zu beachten, was §. 43 dieser Instruction bestimmt.

In Betreff der Geltendmachung von wiederholten Zurückstellungs-Ansprüchen von Militärpflichtigen der Altersklassen 1850 und 1851, sowie der diesfallsigen erstmals vorzubringenden Gesuche von Militärpflichtigen der Altersklasse 1852, sind die Bestimmungen der §§. 42, 43, 44 und 48 der Mil.-Eri.-Instr. maßgebend.

Dabei wird insbesondere auf den §. 48 dieser Instruction hingewiesen, wonach die zur Begründung der Zurückstellungs- etc. Gesuche bestehenden Verhältnisse einige Zeit vor dem Beginn der Musterung, oder spätestens im Musterungstermine selbst, welcher am 8. kommenden Mts. beginnt, vorzubringen und nachzuweisen sind, so daß es also an einfacher Einreichung dieser Gesuche vor dem bestimmten Termin nicht genügt.

4) Militärpflichtige Schulaufsichtskandidaten, welche sechs wöchentliche Uebungszeit beanspruchen, haben eine amtlich beglaubigte Abschrift ihres Prüfungszeugnisses vorzulegen oder darzutun, daß sie als Lehrer angestellt sind.

Die Ortsvorsteher haben die Militärpflichtigen und deren Eltern auf Grund der vorangeführten Bestimmungen angemessen zu belehren und zu verständigen und so weit Zurückstellungs- etc. Gesuche gemacht werden, diese je abgesondert mit einer gemeinderäthlichen Aeusserung nach dem vorgeschriebenen Frageplan (Minist.-Amtsbl. von 1872 No. 1 S. 5) rechtzeitig hieher einzusenden.

Sollten die bereits hinausgegebenen Formularen bei einzelnen Ortsvorstehern nicht reichen, so kann der weitere Bedarf vom Oberamt abverlangt werden.

Schorndorf den 26. März 1872.

Oberamt Schindler.

## Rubersberg. Ziegen- und Fahrnis-Verkauf.

Die Erben der + Bötin Gott-  
lob Knöbeler Wittwe von hier  
verkaufen am nächsten Oster-  
montag

Vormittags 11 Uhr  
ein neues zweistöckiges Wohnhaus an der  
Hauptstraße gelegen und zu jedem Gewerbe

geeignet und ca. 2/3 Merg. Feldgüter auf  
dem Rathhause im Aufstreich.  
Sodann findet  
an gleichem Tage  
von Mittags 12  
Uhr an in der Be-  
hausung der Knöb-  
eler eine Fahrnis-  
Auction durch alle Rubriken statt, wobei  
insbesondere vorkommt:  
1 schwarzbraunes 8 Jahre altes 18 faust

hohes gutes Zugpferd, Stute,  
sammt Geschirr und ein Wä-  
gelen sammt Zugehör.  
Liebhaber sind freundlich ein-  
geladen.  
Den 27. März 1872.

Waisengericht.

Am nächsten Dienstag den 2. April  
werden die Holzbergplätze, je halbe Mor-  
genweis auf dem Bläze verpachtet, wozu  
sich die Pachtliebhaber dort einfinden wollen.

Nächsten Dienstag erscheint kein Blatt.

**Schorndorf.**  
**Brennholz-Verkauf.**  
 Am Mittwoch den 3. April werden im Stadtwald verkauft: 2 Nm. eichene Scheiter, 38 Nm. eichene, gemischte und birchene Prügel, 2000 gemischte Wellen. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr beim Eichenbach-Brücke. Stadtpflege.

Am nächsten Mittwoch den 3. April wird die Grabenerde im Ramsbachweg und in der sog. Rappengasse im öffentl. Aufstreich verkauft, wozu sich die Liebhaber Nachm. 1 Uhr in der Rappengasse und halb 2 Uhr in dem Ramsbachweg einfinden wollen. Selbstwegmeisteramt. Kurz.

**Schorndorf.**  
**Einzug der Staatssteuer und des Brandkassengelds.**  
 Am nächsten Montag den 2 April und an den folgenden 2 Tagen wird Staatssteuer und Brandkassengeld auf dem Rathhaus eingezogen. Es ergeht daher an sämtliche Restanten die Aufforderung, ihre Schuldigkeit zur benannten Zeit um so gewisser abzutragen, als gegen die Säumnigen sofort mit Execution eingeschritten werden dürfte. Steuereintnehmeri.

**Schorndorf.**  
**Blaubeurer Bleiche.**  
 Auf obige rühmlichst bekannte Nasenbleiche übernehme ich auch dieses Jahr die Einsammlung von Leinwand und Fäden. **A. F. Widmann.**

**Schorndorf.**  
**Confirmations-Gesangbücher** empfiehlt **Louis Euchner, Buchbinder.**  
 Unterzeichnete bringt seine selbstfabricirte Waare wieder in empfehlende Erinnerung: **Blaue Zuhrmanns-, Schäfer- und Metzgerhenden, braun u. blau gestreifte Blousen und Hemden, auch weiße Hemden, blaue Schürzen für Steinhauer, Bett- und Kleiderzeugen, sowie auch zwei Ellen breiten Bettdrillisch.** **Leonh. Mayer, Weber** bei der Kirche.

**Georg Geiger.**  
**MALZ-PRAPARATE**  
**STUTT GART.**

Malz-Extract in bis jetzt unerreichter Reinheit von vorzüglichem Geschmack.  
 do. mit Eisen und Chinin für Blutarme.  
 Kindernahrungsmittel in neuer verbesserter Qualität, hauptsächlich wegen seines weniger intensiven süßlichen Geschmacks zu empfehlen. Borräthig in allen Apotheken. In Schorndorf in beiden Apotheken.

**Schorndorf.**  
 Alle Sorten Gemüse- und Blumen-Samen in bekannter vorzüglicher Waare empfiehlt **Wm. Mächten** 6 Handlungsgärtner.

**Schorndorf.**  
**Mehrere tüchtige Arbeiter** auf Formen finden dauernde Beschäftigung bei **J. Kroll, Kupferschmied.** Einen wohlverzogenen Jungen nimmt in die Lehre **Der Obige.**

**Schorndorf.**  
 Mein Weinberg im Sündenberg, 1 1/2 Morgen, ist angekauft zu 460 fl. und kommt am **Dienstag den 2. April** Nachmitt. 2 Uhr auf dem Rathhaus in Aufstreich. **Johs. Entenmann, Bäckers We. 2<sup>e</sup>**  
**Schorndorf.**  
**25 Ctr. Heu und Ochnd** verkauft **Rüfer H u f.**

**Schorndorf.**  
**Rechtsanwalt Hörner in Göppingen** ist **jeden Freitag** im Gasthof zum Lamm in Schorndorf von Vormittags 11 bis Abends 5 Uhr für Recht-Suchende zu sprechen.

**Dem Liebig'schen Kumys-Extract** (Zum Versandt präp. Steppenmilch) gebührt nach dem übereinstimmenden Gutachten der med. Facultäten der erste Rang in der Reihe aller bis jetzt gegen die Lungenschwindsucht gekannt und angewendeten Mittel. — Derselbe heilt rasch und sicher: **Lungenschwindsucht, Tuberculose** (Symptome: Bluthusten, selbst im vorgerückten Stadium), **hectisches Fieber, Athemnoth, Magen-, Darm- und Bronchialcatarrh, Anaemie** (Blutarmuth) in Folge anhaltender Krankheiten und fortgesetztem Mercurialgebrauch, **Chlorosis** (Bleichsucht), **Asthma, Abzehrung, Rückenmarksdarre, Hysterie u. Nervenschwäche.** Pro Flacon 1 fl. incl. Verpackung nebst Gebrauchsanweisung und Brochüre. Kisten von mindestens 4 Flacons ab bis zu jedem Quantum versendet.

**Das General-Depot des Kumys-Instituts**  
 Berlin, Oneisenaustraße 7a.

**NB.** Patienten, bei welchen alle angewendeten Mittel erfolglos geblieben sind, wollen vertrauensvoll einen letzten Versuch mit der Steppenmilch machen. Brochüren auf Wunsch gratis und franco. 10

Per Paquet 4 Sgr. oder 14 Kr. **Stollwerck'sche Brust Bonbons.** **Stollwerck'sche Brust Bonbons.** **Stollwerck'sche Brust Bonbons.**

**des Hoflieferanten Franz Stollwerck in Köln a. Rh.**  
 Prämiirt 1867, 1860, 1857, 1855.

Beliebtes Hausmittel gegen Reizhusten, Rauheit im Halse, Verschleimung und jegliche Brustaffection. Mit Gebrauchsanweisung in versiegelten Paqueten à 14 Kr. stets vorrätzig in **Schorndorf bei Joh. Veil, Geradstetten bei Carl Palmer, Rudersberg und Welzheim bei Apotheker Wilsinger.**

**Epileptische Krämpfe (Fallsucht)**  
 heilt der Spezialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Luisenstr. 45. Bereits über Hundert vollständig geheilt. 13

**Schorndorf.**  
 Frisch angekommenes reines Ungar und Amerikaner **Schweineeschmalz** per Pfund 24 Kr., bei größerer Abnahme billiger, sowie jeden Tag frische **Saiten- und Frankfurter Wurstwürste** billig. **Schreyak, alte Post.**

**Schorndorf.**  
**Land-Verkauf.**  
 16 Ruthen gutes Land, eingesteint, auf dem Graben, hat zu verkaufen **J. Michele, Flaschner.** Auch eine Parthie **Erdölflässer** verkauft **J. Michele.**

**Schorndorf.**  
 Ungefähr 7-8 Centner schönes **Heu und Ochnd** hat zu verkaufen **Johannes Schönleber** beim Lamm.  
 Es wird in Schorndorf für 5 Knaben im Alter von 1/4-9 Jahren eine Pension bei einer christlichen Familie gegen entsprechendes Honorar gesucht. Ernstlich gemeinte Anfragen beantwortet **die Redaction.**

— 151 —

**„Iduna“**  
**Lebens-, Pensions- & Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft**  
**auf Gegenseitigkeit in Halle a. S.**  
 (gegründet im Jahre 1854.)  
**Prämien äußerst billig, nebst namhafter Dividende.**  
 Geschäfts-Übersicht.

Versichertes Capital Ende Juni 1871	Gulden 19,938,723.
Seit Eröffnung des Geschäfts bis Ende December 1870 bezahlte Versicherungssummen	2,558,110.
Reserven ultimo December 1870	1,988,142.
Jährliche Prämien-Einnahme Ende Juni 1871	721,270.
Ausleihungen gegen pupillarisch sichere Hypotheken Ende Juni 1871	1,453,783.
Zur Dividende verfügbare Gewinn-Überschüsse ultimo December 1870	237,199.

Jede wünschenswerthe weitere Auskunft, sowie Prospekte ertheilen mit Vergnügen **Schorndorf im März 1872.**  
**Der Inspector der Gesellschaft:**  
**J. Zimmermann,**  
 Hôtel Krone.  
**Der Agent:**  
**Mayer, Kaminsfegermstr.**

**P. S.** Auswärtigen Versicherungslustigen senden wir gerne Prospekte und geben auf Wunsch bereitwilligst mündlichen Bescheid.

**Gegen jeden alten Husten!**  
 Brustschmerzen, Reiz im Kehlkopf, Heiserkeit, Verschleimung, Blutspucken, Asthma, Keuchhusten und Schwindhusthusten, ist der **Mayer'sche weisse Brust Syrup** das sicherste und beste Mittel. Nur echt bei **Fr. Speidel in Schorndorf.**  
 Vom April d. J. erscheint wöchentlich: **Der Schwäbische Bierbrauer** Organ für die gesammten Interessen der Bierbrauerei.  
 Durch die Post bezogen: jährlich 3 fl. 10 Kr., halbjährlich 1 fl. 35 Kr., für die Monate April-Mai-Juni 1872 48 Kr. — Direkt vom Verleger (pr. Kreuzband) bezogen: halbjährl. 1 fl. 48 Kr., für April-Mai-Juni 54 Kr. — Anzeigen werden mit 6 Kr. pro gespaltener Petitzeile oder deren Raum berechnet.  
 Zu Bestellungen ladet ergebenst ein **Der Verleger Wilh. Achenbach** in Waldsee.

**Göppingen.**  
**Zwei Drechsler-Gesellen** finden dauernde Beschäftigung, ebenso werden auch zwei Lehrlinge mit oder ohne Lehrgeld angenommen bei **Carl F. Hiller, Dreher.**  
**Winterbach.**  
 Auf den Winterbacher Markt bringt schöne **Milchschweine** zum Verkauf **Müller Speidel.**

**Winterbach.**  
**1 großtrüchtige Kalbel** hat zu verkaufen und haben Liebhaber unter 3 die Wahl. **Jakob Erhardt.**  
**Bactag.**  
 Distel. Knecht. Möd.

**Steinkohlen - Lager**  
 auf dem Bahnhof Schorndorf.  
 Ruhrer Schmiedekohlen prima Qualität empfiehlt **Chr. Moser.**

**Junge kräftige Leute**  
 im Alter von 15-17 Jahren finden gegen sehr guten Lohn und wenig aufstrengender Arbeit fortwährend Beschäftigung in der Hornknopffabrik von **Arland & Petry, Esslingen.**

**Geradstetten.**  
 Der Unterzeichnete ist fest entschlossen sein Haus ohne Hinterhaus und Scheuer, enthaltend einen großen gewölbten Keller, Hofraum, im untern Stock: Laden, Stube, Küche, Stall, im zweiten Stock: große Wirthsstube, Zimmer, Küche, mit großen Bühneräumen in drei Dachstöcken zu billigst gesetztem Preis zu verkaufen. Die Ladeneinrichtung und Waarenlager, bestehend in couranten Artikeln kann mit erworben werden. Das Anwesen, das im bestbaulichen Zustand sich befindet, würde sich neben der Wirthschaft und Laden für einen Flaschner etc., da die Einrichtung leicht zu bewerkstelligen ist, sehr gut eignen. Kaufsüchtige mit einem Angeld von 2000 fl. sind erwünscht.  
**C. F. Hoffmann, Kaufmann u. Wirth.**

**Reinsamen** und **Fellbacher Angersentern** empfiehlt **C. F. Hoffmann.**

**Grunbach.**  
 Auf bevorstehende Rekrutirung empfehle ich meine **Rekrutensträuße** in größter Auswahl. **Immanuel Gottlob Fischer.**

**Cannstatt.**  
**Färberlehrlingsstelle.**  
 Bei Unterzeichnetem findet ein wohlverzogener junger Mensch unter sehr günstigen Bedingungen eine Lehrstelle. **Wilh. Schaeffer, Färbermstr.**

**Schorndorf.**  
 Gegen zweifache Sicherheit habe ich aus meiner Schmid'schen Pflegschaft 300 fl. sogleich oder auf Georgi auszuliehen. **Friedrich Schaal.**  
 Sonntag. **August Pfeiderer.**

Hemdenkragen  
Halsbinden  
Glacéhandschuhe

in schöner Auswahl bei  
Fr. Speidel.

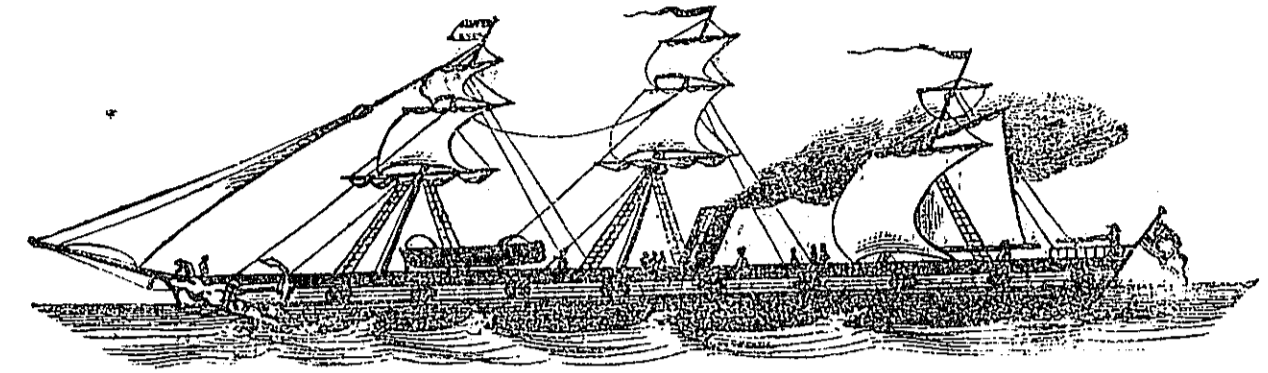
Arabische Gummi-Kugeln

von  
W. Stuppel in Alpirsbach.

Ein Linderungsmittel bei Husten, Lungenkatarrh, Heiserkeit, Engbrüstigkeit und ähnlichen Brustleiden. Zu haben in Schachteln à 7 und 12 Kr. in beiden hiesigen Apotheken.

Auswanderungs-Gelegenheiten

mit  
Dampf-  
und  
Segelschiffen



über  
Bremen  
und  
Hamburg

durch die General-Agentur von Johs. Rominger in Stuttgart  
vermittele ich zu den billigsten Preisen und sichere beste Behandlung zu.

Abfahrten mit Dampfschiffen  
nach New-York, Baltimore, New-Orleans & Westindien  
via Bremen & Hamburg jeden Mittwoch und Samstag.

Abfahrten mit Segelschiffen  
von Bremen am 1. und 15. jeden Monats  
nach New-York, Philadelphia, Baltimore, Galveston  
& New-Orleans.

Der Bezirks-Agent:  
Carl Veil in Schorndorf.

Lebens-Versicherung.

Leider kommt es nur zu oft vor, daß Familienväter in der Blüthe ihres Lebens, im schönsten Mannesalter entweder nach langwieriger Krankheit oder aber auch plötzlich durch einen raschen Tod dahingerafft werden, wodurch Mutter und Kinder ihrer alleinigen Stütze, ihres Nährers und Erwerbers beraubt und nur zu oft der peinlichsten Lage ausgesetzt sind.

Jeweils bei einem solchen Vorfall muß einem fürsorglichen Familienvater gewiß der Gedanke kommen: „Was sollte aus meiner Familie werden wenn du plötzlich stirbst? So lange du lebst kannst du verdienen was du für Familie und Haushalt nötigst hast; stirbst du aber, was soll dann aus deiner Frau werden, wer soll deine Kinder ernähren? Vermögen hast du keine, oder nur wenig und deine Familie muß darben oder fällt gar der Mühseligkeit anheim.“

Solche und ähnliche Gedanken werden gewiß nicht ausbleiben wenn der Vater nur einigermaßen für das Wohl seiner Familie besorgt ist. Die Angehörigen des Beamten, des Geistlichen, des Lehrers, des Kaufmanns, des Gewerbetreibenden bis auf den niederen Arbeiter, sie Alle sind auf den Verdienst der Thätigkeit und Arbeit des Einen (des Vaters) angewiesen, sie Alle sind aber gleichzeitig der Gefahr preisgegeben, durch den gegen Erwartung allzufrüh eintretenden Tod ihres Ernährers und Ernährers in Verdrüßniß, ja selbst in die bitterste Noth versetzt zu werden falls der Vorstorbene vernachlässigt hat, rechtzeitig für das gute Fortkommen seiner hinterlassenen Familie zu sorgen.

Der fürsorgliche Familienvater wird sich nun fragen, durch welche Mittel er wohl am Besten die vorerwähnten Eventualitäten von seiner Familie abwenden und ihr ein möglichst sorgenfreies Leben sichern könne.

Die Mittel, die hierzu gewählt werden, sind aber der verschiedensten Art. Der Gewerdmann und Beamte legt seine jährlichen Ersparnisse in eine Sparkasse, der Kaufmann steckt seinen jährlichen Gewinn wieder ins Geschäft und sucht es dadurch zu erweitern, der Deconom kauft Ländereien zu seinem Gute hinzu u. s. w. So schön und löblich diese Bestrebungen aber auch sind, so mäßig und trüglich sind und bleiben sie gleichwohl: sie sind trüglich deshalb, weil sich daran vor Allem die Bedingung knüpft, daß der Sparrer eine lange Reihe von Jahren noch lebt. Weil er aber dafür keine Bürgschaft hat, so kann ihn all' sein Sorgen und Mühen nicht darüber in seiner Seele beruhigen, daß seine Hinterlassenschaft demaltestens bedeutend genug sein werde, um seinen Hinterbleibenden ihr weiteres Fortkommen zu ermöglichen. Wir wollen in das Leben greifen und Beispiele suchen, welche die Sache in klarem Licht stellen. Wir wollen annehmen, daß ein Beamter jährlich 25 Gulden erspart, diese in eine Sparkasse legt und daß letztere 4% Zinsen bei Zins auf Zins gäbe. Bei der Annahme dieser überaus günstigen — bei einer Sparkasse niemals so vortheilhaft ausfallenden — Verhältnisse, würden gleichwohl 25 Jahre vergehen, ehe die sämmtlichen Ersparnisse die Höhe von 1000 fl. erreichten. Mag auch ein Kaufmann, Fabrikbesitzer, Deconom und dergleichen von seinen Ersparnissen viel höhere Procente erzielen, so darf man es doch immerhin als ein gutes Geschäft bezeichnen, wenn vom Betriebscapital, nach Abzug aller Kosten, Verluste und dergl., ein Nettogewinn von 7% alljährlich übrig bleibt. Von diesem Nettogewinn würden sich gleichwohl auch bei diesem hohen Procentsatze 25 Gulden erst in zwanzig Jahren zu 1000 Gulden auffammeln. Wir fragen aber nun: Was ist erworben, wenn den Gewerdmann, Beamten, Kaufmann, Deconomen u. dergl. der Tod im 3ten oder 4ten Jahre ereilt? Hat dann der Erblasser seinen schönen Zweck erreicht?

Hat er sein Weib und seine Kinder vor Mangel geschützt? Die Antwort ist: der Wille war gut, aber der Erfolg hat ihn nicht gekrönt, weil dieser nicht in seiner Hand lag. Der einzige und allein sichere Weg, wo Wille und gewünschter Erfolg zusammentreffen, wo die Gewisheit geboten wird, daß das Sparen auch das gehoffte Resultat haben werde, wo bei Zurücklegung der ersten Ersparniß das ganze nur irgend für wünschenswerth erachtete Capital schon gleich mitgewonnen ist, dieser Weg wird nur durch die Lebensversicherung gegeben.

Diese Gelegenheit bietet unter anderen auch die Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft „Svuna“ in Halle a. S.; deren Begründung ist durch Königlich-Preussisches Decret vom 26. April 1834 bestätigt; die Gesellschaft ist also bereits beinahe 20 Jahre alt, rein auf Gegenseitigkeit gegründet und zahlt, bei billigt gestellten Prämien, eine ansehnliche Dividende d. h. die Gewinnüberschüsse werden (statt wie bei Actiengesellschaften an die Actionäre) alljährlich an die Versicherten selbst, als Mitglieder der Gesellschaft, vertheilt. Die Gesellschaft „Svuna“ darf mit Recht als eines der solidesten dergleichen Versicherungs-Institute empfohlen werden; daß dies von Seiten des Publicums gewürdigt wird, beweist die zahlreiche und lebhafteste Theilnahme bei derselben.

Wenn nun z. B. Jemand nur 24 Gulden in seinem 30sten Lebensjahre an die Svuna alljährlich zahlt, dem sind die gehofften 1000 Gulden gewis, denn die Gesellschaft zahlt sie beim Tode des Versicherten aus, und wenn letzterer sofort nach Abschluß der Versicherung sterben sollte. Weil aber die „Svuna“ das thut, giebt sie auch die Veruhigung und den Frieden, welcher zu einem wahren Familienglück unentbehrlich ist, und begründet nicht nur das künftige, sondern auch schon das gegenwärtige Wohl der Familien. Der Gedanke an den Tod des versorgenden Vaters ist für Weib und Kind ein graufiger und seinen Ersatz bietet die Welt für seinen Verlust; wenn aber dieser Vermuthsbecher auch noch das verzehrende Gift der voraussetzlichen Noth der Hinterbleibenden in sich schließt, dann wird jener Gedanke zur Trostlosigkeit, die sich festnagelt am Herzen jedes Familiengliedes und alles Familienglück je länger je mehr zerstört. Wir haben es kein Hehl, daß wir nicht begreifen können, wie ein Vater, der sein Leben nicht versichert hat und eine bedeutende Hinterlassenschaft auch sonst nicht verbürgen kann, wie dieser sich Abends ruhig niederlegen kann! Wir sollten meinen, daß der erste Blick von Frau und Kind an jeden neuen Morgen für ihn die Frage in sich schließt: Hast du auch redlich Sorge getragen, daß wir nicht Noth leiden müssen, wenn du nicht mehr unter uns weilst? Und wenn er sich sagen muß, du hast in unverlichem Leichtsinne den einzigen Weg, auf welchem du dies sicher konntest, noch nicht betreten, dann möge er eilen, ehe es zu spät wird. Hat er sich aber versichert, dann wird er, wenn das Schicksal ihn auf das Sterbelager wirft, die Veruhigung haben, daß, wenn er heute die Augen schließt, schon morgen die Lebens-Versicherung als helfender Freund statt des dahingegangenen Vaters die Sorge für die Familie übernimmt.

Wem daher an dem Bewußtsein, seine Pflicht gegen seine Familie erfüllt und deren Existenz auch für den Fall seines Todes gesichert zu haben, etwas gelegen, der benutze die ihm von der Lebens-Versicherung in der bequemsten Weise dafür gebotene Hilfe. Er mag aber eilen, so lange er sich noch im Vollgenuss seiner Gesundheit fühlt, da keine Lebens-Versicherungs-Anstalt franke Personen annimmt und annehmen darf, weil auf ein von vorn herein als verkürzt anzunehmendes Leben keine Berechnung gegründet werden kann.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementpreis: vierteljährlich 30 Kr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 Kr., halbjährlich 1 fl. 16 Kr. Inierate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 Kr.

Nr. 39.

Donnerstag den 4. April

1872.

Einladung zum Abonnement.

Für das II. Quartal 1872 können auf den

Anzeiger für Stadt und Land

sowohl bei dem K. Postamt und Eisenbahnstationen, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlappreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährig 33 Kr., halbjährig 1 fl. 16 Kr. Die Redaction.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

An die Orts-Vorsteher und Militärpflichtigen.

Denselben wird in Bezug auf die bevorstehende Musterung und Loosziehung weiter Folgendes zur Kenntniß gebracht. Militärpflichtige, welche ohne einen Entschuldigungsgrund der ergangenen Aufforderung, zur Musterung sich zu stellen, keine Folge leisten, verlieren die Berechtigung, an der Loosung Theil zu nehmen und werden vor allen andern Militärpflichtigen zum Dienste herangezogen, auch gehen ihre etwaigen Reklamationsansprüche verloren.

Ebenso verliert die Berechtigung, an der Loosung Theil zu nehmen, wer ohne einen genügenden Entschuldigungsgrund bei Aufrufung seines Namens im Musterungslokal nicht anwesend ist.

Dabei wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß nicht bloß die gestellungspflichtige Mannschaft von 1852, sondern auch alle diejenigen gestellungspflichtigen Militärpflichtigen von 1849, 1850 und 1851 zu erscheinen haben, über welche von der Departementsersatzkommission eine definitive Entscheidung noch nicht getroffen ist, d. h. welche noch nicht ausgehoben oder als gänzlich unbrauchbar ausgeschieden, oder in die Ersatzreserve verwiesen worden sind.

Die zum einjährig freiwilligen Dienst Berechtigten sind von der Gestellung bei der Musterung entbunden. Wenn die Gestellung wegen geistiger oder körperlicher Gebrechen unmöglich ist, so muß dieß durch ein auf persönlicher Anschauung beruhendes Zeugniß eines Arztes und der Ortsbehörde bestätigt werden.

Zurückstellungsansprüche können nicht berücksichtigt werden, wenn sie nicht spätestens im Musterungstermin, mit den nöthigen Zeugnissen belegt, vorgebracht werden.

Sollten Väter oder Mütter wegen eigener Geschäftsunfähigkeit Zurückstellung ihrer Söhne geltend machen, so haben auch jene vor der Ersatzkommission zu erscheinen.

Die Zurückgestellten der Altersklassen 1849, 1850 und 1851 werden wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß sie weitere Zurückstellung nicht zu gewärtigen haben, wenn sie nicht wiederholt und rechtzeitig ihren Zurückstellungsanspruch geltend machen und nachweisen.

An der Loosziehung nehmen die Militärpflichtigen der Altersklasse 1852 Theil, sowie diejenigen der früheren Altersklassen, welche aus Versehen noch nicht zur Loosung gekommen sind.

Von denselben sind ausgeschlossen, die zum einjährig freiwilligen Dienst Berechtigten und die augenscheinlich Unbrauchbaren. Zu der Musterung haben die Altersklassen 1850 und 1851 ihre Loosungs- und Gestellungsatteste mitzubringen, sowie die Ortsvorsteher die Stammrollen von 1871 und 1872.

Den 1. April 1872.

Königl. Oberamt.  
Schindler.

Schorndorf.

Beihilfe für die aus Frankreich Ausgewiesenen.

Nach Erlaß des K. Ministeriums des Innern vom 23. v. M. ist die Zuteilung der Beihilfegelder für Ausgewiesene aus Frankreich zum Abschluß gebracht worden, und wird die Ausbezahlung der verwilligten Beihilfen demnächst beginnen.

Da sämmtliche Beihilfegelder nun vertheilt sind, so haben weitere hierauf bezügliche Eingaben und Gesuche zu unterbleiben. Schorndorf den 2. April 1872.

Königl. Oberamt.  
Schindler.

Revier Thomashardt.  
Holz-Verkauf.



Mittwoch den 10. April  
aus Gaishalde:  
3 Rm. Brennholz, 13660 meist buchene Durchforstungs-Wellen.  
Um 9 Uhr im Schlag bei den 4 Eichen auf der Straße von Büchenbronn

nach Baiereck.  
Schorndorf den 1. April 1872.  
Königl. Forstamt.  
Fischbach.

Revier Gerabstetten.  
Hopfen- und Grasstreu-Verkauf.

Freitag den 5. April  
80 a Hopfen vom Jahr 1870, und etwa 5 Wagen Grasstreu.

Zusammenkunft um 1 Uhr Mittags im Ramsbach, bei der sog. Spielmannsklinge. Gerabstetten den 31. März 1872.  
K. Revieramt.  
Rau.

Schorndorf.  
Die unterzeichnete Stelle hat bis Georgi 1100 fl. auszuleihen.  
Hospitalpflege. Laur.  
Schorndorf.  
Die Armenkastenpflege hat sogleich 100 fl. auszuleihen.